



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

St. Marien Friedland

Liebe Gemeindeglieder,

heute bekommen Sie einen Gruß aus dem Friedländer Pfarrhaus.

Wir können uns zur Zeit nicht zu Gottesdiensten, Seniorenkreisen, Konfirmanden- und Kindergruppen, Junger Gemeinde, Chören und all den anderen Zusammenkünften treffen. Darum müssen wir andere Wege finden, um miteinander im Kontakt zu bleiben. In den nächsten Wochen werden Sie immer einmal Post von uns bekommen. Sie soll Ihnen zeigen, dass wir als Kirchengemeinde gemeinsam auf dem Weg sind und auf dem Weg bleiben, auch wenn uns die persönliche Begegnung nicht möglich ist oder wir uns nur im Ausnahmefall treffen können.

An dieser Stelle sei den Gemeindebriefausträgern die Ihnen die Post in den Hausbriefkasten bringt schon einmal für den einen oder anderen zusätzlichen Weg sehr herzlich gedankt.

Kontaktmöglichkeiten über das Smartphone

Für die kommenden Wochen haben wir vorübergehend WhatsApp auf unserem Gemeindehandy aktiviert. Wer

mit uns über diesen Kanal verbunden bleiben möchte, schicke bitte eine kurze Nachricht an unsere Handynummer und speichere diese in seinem Adressbuch.

Eine weitere Möglichkeit mit Kirchengemeinden in unserer Region in Kontakt zu bleiben ist die App „PPusch“. Die kann man einfach in Google play oder im Appstore herunterladen. Sie können dann einfach eine oder mehrere Gemeinden anklicken und den Button „Folgen“ auswählen. Dann erhalten Sie aktuelle Informationen und Andachten. In den nächsten Tagen werden auch wir dort zu finden sein.

Blieben Sie miteinander im Kontakt

z.B. über das Telefon. Verabreden Sie sich doch einfach einmal mit jemandem, zur gleichen Zeit die Radioandacht zu hören oder den Fernsehgottesdienst zu schauen. Und dann rufen Sie sich an und tauschen sich über das Gehörte aus. Tägliche Radioandachten gibt es z.B.
um 5.55 Uhr auf NDR Info;
um 6.20 Uhr auf NDR 1 Radio MV;
um 6.35 Uhr im Deutschlandfunk;
um 7.50 Uhr auf NDR Kultur.

Sonntagvormittags werden im Fernseher und auf NDR Info und dem Deutschlandfunk Gottesdienste gesendet. Oder rufen Sie einfach einmal jemanden an, von dem sie wissen, dass er alleine ist.

Wort der Bischöfinnen und Bischöfe der Nord- kirche angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus

Vor wenigen Tagen haben die Bischöfe der Nordkirche ein gemeinsames Wort an die Gemeinden gerichtet. Wir geben hier einen Auszug wieder. Den gesamten Wortlaut finden Sie u.a. auf www.kirche-mv.de.

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. (2 Kor 1,3f.)
Liebe Schwestern und Brüder, dieses biblische Wort steht im 2. Korintherbrief, also jener Epistel, die am kommenden Sonntag Lätare in unseren Kirchen verlesen werden würde. ... Der zeitweilige Verzicht auf unsere vertrauten Gottesdienste und auf sonstige Zusammenkünfte ist vernünftig – und doch fällt er nicht leicht. Denn Kirche ist Ver-



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

St. Marien Friedland

sammlung um Wort und Sakrament, Kirche ist gemeinsames Singen, Kirche ist Kita, Kirche ist Flüchtlingscafé, Kirche ist Gemeinschaft auch und gerade mit den Schwächsten der Gesellschaft. Vieles davon ist ohne persönliche Begegnung nicht möglich. Und die Türen unserer Kirchen sind ja nicht die einzigen, die jetzt verschlossen bleiben müssen.

...

Die erzwungene Auszeit, die wir gewissermaßen erleben, weckt Ängste und ist eine Zumutung. Aber sie bietet auch Raum zum Innehalten und Sich-Gewiss-werden, dafür, was uns wert ist und wirklich teuer. Sie schafft Raum dafür, dass wir neu nachdenken über Krankheit und Sinn, das Leben und den Tod – jetzt in der Passionszeit. Neu nachdenken über den Schutz des Lebens und die Würde jedes Menschen – und fragen: Wie wird Achtsamkeit heute konkret? Vielleicht hilft die Erinnerung daran, dass wir als Gemeinde Jesu Christi eben nicht einfach eine beliebige Agenda haben, sondern einen Auftrag, verbunden mit einer Verheißung: *Wir werden getröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.* ... Dieser Auftrag ist weder an konkrete Gebäude noch an bestimmte Formen gebunden.

Und auch wenn wir eine Zeitlang auf die gewohnten Gottesdienste verzichten: Wir verzichten damit nicht auf Gebet, Andacht und Seelsorge.

...

Möglicherweise wird hier bereits die Kirche von morgen sichtbar, die sich ohnehin in neuen Formen vollzieht. Eine Kirche, die existenziell herausgefordert ist durch gesellschaftlichen Wandel. Eine Kirche auch, die sich immer wieder in Bedrängnis erlebt, die sich aber von Christus getröstet weiß und diesen Trost einer Welt vermittelt, die ihn dringender braucht denn je. Lassen Sie uns also getrost durch die schwierige Zeit gehen – gemeinsam, mit maßvoller Besonnenheit und Gottvertrauen. Wir wünschen Ihnen von Herzen einen gesegneten Sonntag Lätare!

Ihre
Kristina Kühnbaum-Schmidt,
Landesbischöfin der Nordkirche
Gothart Magaard,
Bischof im Sprengel Schleswig
und Holstein
Kirsten Fehrs,
Bischöfin im Sprengel Hamburg
und Lübeck
Tilman Jeremias,
Bischof im Sprengel Mecklen-
burg und Pommern.“

Bleiben Sie zuversichtlich!

Die vielen Informationen, die uns über die Medien erreichen, können verwirren. Manchem fällt es schwer, sie zu unterscheiden. Was davon ist wahr? Was Hinweise, die man beachten soll? Was sind Spekulationen? Was sind falsche Meldungen?

Manchem macht die ganze Situation auch Angst. Wenn Sie einmal jemanden zum Reden brauchen, scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen. Wenn wir nicht gleich ans Telefon gehen können, rufen wir zeitnah zurück und/oder verabreden einen Gesprächstermin. Auch Katja Gehrke, Anja Knaack und Susanne Beutner sind unter ihren bekannten Telefonnummern für Gespräche zu erreichen.

Bleiben Sie zuversichtlich!

Herzliche Grüße, auch von
meinem Mann

Ihre Pastorin